



**Gustav-Dreyer-Schule**  
(Grundschule)

## **Konzeption der pädagogischen Arbeit im Rahmen der Ergänzenden Förderung und Betreuung (EFöB)**

### **Grundsätzliche Organisationsform**

Nachdem wir mehrere Jahre die Ergänzende Betreuung nach dem herkömmlichen Gruppenmodell realisiert haben, entschieden wir uns 2013 in einem langen und von vielen intensiven Diskussionen begleiteten Entscheidungsprozess dazu, die Organisation der EFöB umzustellen auf einen offenen Ganztagsbetrieb.

In sieben Funktionsräumen und dem Schulgelände / Schulgarten bieten wir unseren Kindern vielfältige thematische Möglichkeiten.

Es gibt feste Ansprechpartner\*innen und Zuständigkeiten für die jeweiligen Räume und Kinder der entsprechenden Klassen. So findet die offene Arbeit in einem Rahmen statt, der für die Erzieher\*innen, die Kinder und die Eltern überschaubar bleibt und trotzdem vielfältigste Möglichkeiten bietet.

Neben der freien Wahl der Räume und Angebote steht den Kindern auch die Wahl der Bezugsperson frei. Ebenso können sie selbst entscheiden, mit wem sie spielen möchten, bilden eigene Spielgruppen und setzen eigene Ideen um.

So haben die Kinder die Möglichkeit, eigene Entscheidungen zu treffen, sie können sich zum Teil selbst organisieren, und sie werden so selbstständiger und selbstbewusster. Durch diese selbstbestimmte Organisationsform entfallen viele grundsätzliche Konfliktfelder schon im Ansatz.

Der offene Betrieb ermöglicht es außerdem, dass alle Kinder einer Klasse (auch VHG-Kinder) nach Unterrichtsende ohne zusätzlichen Personalaufwand gemeinsam betreut und die ohnehin knappen personellen Ressourcen wesentlich effizienter eingesetzt werden können.

## **Funktionsräume und Nachmittagsgestaltung**

In unserer offenen Arbeit übernimmt das Kind eine aktive Rolle. Es beschäftigt sich je nach Interessenlage, lernt sich selbstständig wechselnden Spielgruppen anzupassen, sich durchzusetzen und einzuordnen,

Schwerpunktmäßig bieten wir folgende Themenbereiche an:

- |                         |   |
|-------------------------|---|
| <b>Spielbereich</b>     | <ul style="list-style-type: none"><li>• Didaktisches Spielmaterial, Spiele, Rätsel, Denksport etc.<br/>z.B. Förderung der Konzentration, Interaktion und Kommunikation</li></ul>  |
| <b>Kreativbereich</b>   | <ul style="list-style-type: none"><li>• frei zugängliches Material wie Wolle, Papier, Pappe, Farben, Stoff etc.<br/>z.B. Förderung der Kreativität, Feinmotorik, Wahrnehmung, Phantasie</li></ul>   |
| <b>Baubereich</b>       | <ul style="list-style-type: none"><li>• Kapla Bausteine, Legosteine, Murmelbahn, Autos, Spielfiguren etc.<br/>z.B. Förderung der Feinmotorik, Sprache, räumliches Denken, Wahrnehmung</li></ul>   |
| <b>Kuschelige Ecken</b> | <ul style="list-style-type: none"><li>• Teppiche, Matten, Decken, Kissen, Bücher, Hörspiele etc.<br/>z.B. Förderung der Entspannung, Motorik, des Sprachschatzes und Wissens</li></ul>  |
| <b>Außenbereiche</b>    | <ul style="list-style-type: none"><li>• Sportplatz, die Wiese, der Schulhof und der Schulgarten sind Orte für Bewegung, Spiel und Interaktionen<br/>z.B. Ausleben des eigenen Bewegungsdrangs an den fest installierten oder den vorhandenen mobilen Spielgeräten</li></ul> |

Das Team der Ergänzenden Förderung und Betreuung bietet außerdem in den Bereichen: Bewegung, Entspannung und Kreativität vielfältige inhaltliche Angebote am Nachmittag an.

## **Ziele unserer pädagogischen Arbeit**

Die Bedürfnisse eines jeden Kindes werden individuell gefördert, wobei wir speziell den Stärken und Schwächen des einzelnen Kindes besondere Beachtung schenken. Unser Anliegen ist es, die Kinder in die Selbstständigkeit zu begleiten und ihr eigenverantwortliches Handeln zu fördern.

Das schaffen wir für die Kinder durch verlässliche Beziehungen und durch ein Klima, das geprägt ist von Wertschätzung, Akzeptanz und Toleranz.

## **Zusammenarbeit von Eltern, Erzieher\*innen und Lehrer\*innen**

Eine enge, kontinuierliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern ist uns sehr wichtig. Sie ist von Bedeutung für eine positive Entwicklung des Kindes.

Eltern, Erzieher\*innen und Lehrer\*innen sind gemeinsame Vertreter der Interessen des Kindes.

In den täglichen Bringe- und Abholsituationen, auf Elternabenden oder zu individuell vereinbarten Gesprächen nutzen wir die Gelegenheit mit den Eltern in Kontakt zu treten. Elternabende finden in der Regel gemeinsam mit den Klassenlehrer\*innen statt.

Die Erzieher\*innen begleiten stundenweise den Unterricht der 1. Bis 3. Klasse. Zwischen Lehrer\*innen und Erzieher\*innen findet ein regelmäßiger Austausch über die Entwicklung der Kinder statt.

## **Mittagessen**

Zum Mittagessen steht den Kindern eine Mensa im Schulgebäude zur Verfügung. Von 11.35 Uhr bis 12.00 Uhr essen die Kinder der 3. Bis 6. Jahrgangsstufe. Die Kinder der Klassen 1 und 2 gehen nach Unterrichtsende zum Mittagessen. Das Mittagessen wird zur zweiten Essensrunde frisch angeliefert.

Für Kinder, die unsere Ergänzende Förderung und Betreuung nutzen, sind die Kosten für das Essen im Betreuungsvertrag enthalten.

Darüber hinaus hat jedes Kind unserer Schule die Möglichkeit mit dem Essensanbieter einen eigenen Essensvertrag abzuschließen, um am Mittagessen teilzunehmen.

## **Hausaufgaben**

Während der EFöB haben die Kinder die Möglichkeit ihre Hausaufgaben zu erledigen.

Von Montag bis Donnerstag, zwischen 13.30 Uhr und 15.30 Uhr, bieten wir in den Räumen der Mensa die nötige ruhige Atmosphäre zum Arbeiten.

Die Hausaufgaben werden von den Kindern generell selbstständig angefertigt. Die Aufsichtsperson kann eventuell kleine Hilfestellungen oder Denkipulse geben, jedoch werden die Hausaufgaben nicht immer auf Richtigkeit bzw. Vollständigkeit geprüft.

Wir orientieren uns am Hausaufgabenkonzept der Schule und geben den Lehrer\*innen direkte Rückmeldungen über auftretende Schwierigkeiten (Umfang oder grundsätzliche Verständnisprobleme).

## **Ferienbetreuung**

In den Ferien ist uns wichtig, den Kindern losgelöst um täglichen Unterrichtsstress Freiräume für eigene Ideen zu schaffen und Zeit für Erholung in einer entspannten Freizeit zu bieten.

Regionale Angebote in Berlin und dem nahen Umland sorgen für Natur- und Umwelterlebnisse, wie z.B. Wanderungen durch das Fließtal, zum Waldspielplatz im Tegeler Forst, in die Waldschule Briesetal oder auch zum Schatzsuchen in Heiligensee.

Beliebte Ziele und Aktionen in der Stadt sind zum Beispiel Kinobesuche, Zoologischer Garten und Tierpark, Museen, Kletterpark oder der Kinderbauernhof.

Wünschenswert für unsere Planung ist dabei eine verbindliche Anmeldung in den Ferien. Die Zusammenarbeit mit anderen Schulen im Bezirk gewährleistet eine kontinuierliche Betreuung an allen Ferientagen.

## **Eingewöhnungsphase für Schulanfänger**

Unsere Schulanfänger lernen den Ganztagsbetrieb in der Woche vor der Einschulung durch besonders intensive Betreuung kennen.

Die Kinder lernen in dieser Zeit die anderen Kinder der Klasse und die für sie zuständige Erzieherin bzw. den zuständigen Erzieher kennen.

Gemeinsam machen sie sich mit den Räumlichkeiten und den alltäglichen Abläufen vertraut. In den ersten Tagen nach der Einschulung werden die Kinder auf den Wegen durch das Schulhaus, zur Klasse und zurück, zur Mensa und zu den Hausaufgaben von uns begleitet.

Die Zeit der Eingewöhnung endet für jedes Kind individuell, sobald es sich selbstsicher und zuverlässig in seinem neuen Umfeld bewegen kann.

## **Betreuungszeiten**

Die detaillierten Bereuungszeiten für die EFöB und die Betreuung im Rahmen der Verlässlichen Halbtagsgrundschule (VHG) sind auf der Schulhomepage ([www.gustav-dreyer-schule.com](http://www.gustav-dreyer-schule.com)) zu finden.